

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

262 (21.9.1912) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 262

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telephon 2994



Samstag, den 21. Sept. 1912

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telephon 203

Freunde und Leser unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das Karlsruher Tagblatt zu verlangen

Im Gebiet des roten Rhombus.

Frozheim—Büchenbronn—Höhe—Dobel—Herrenalb.

Vorbemerkungen: Südsche Tageswanderung von insgesamt etwa 30 Kilometer in Höhenlagen von bis zu 710 Meter...

Zugverbindungen: Fahrkarte Karlsruhe—Frozheim 3. Kl. 65 J und ab Herrenalb nach Karlsruhe-Festplatz 3. Kl. 90 J.

Wanderung:

Von Frozheim folgen wir (man beachte auch die gegenüber dem Bahnhof angebrachte Wegtafel) dem Zeichen des roten Rhombus...

Alb (Hohenstaufen, Rechberg und Neuffen) zeigt sich ein wunderbares Gemisch von Berg und Tal, Tal und Höhen, wie man es selten in dieser Höhenlage schon so prächtig überblickt.

Straße, dem sog. Jägerweg, ohne nach links oder rechts abzuweichen, bis nach Döbel (1 1/2 St. von Herrenalb). Hier beim Gasthaus zur „Sonne“...

mit Musik und in St. Gallen gar unter dem Schutze der Kanonen einer Kadettenbatterie — allmählich zum Exerzieren vor die Stadt hinaus.

Doch auch der Knabe auf dem Land und in den kleineren Städten kommt zu seinem Soldatenpiel. Er muß — aus der Volksschule entlassen — dem von Unteroffizieren und Offizieren des Heeres geleiteten militärischen Vorunterricht beiwohnen.

Kein Wunder, daß ihm auch der eigentliche Militärdienst eine sportliche Angelegenheit ist, der er sich mit Begeisterung und Hingebung widmet.

Schweizer Sport.

Von Carl J. Luther.

Die Schweizer Reize des Kaisers steht mit dem schweizerischen Sportleben in näherer Verbindung, als es auf den ersten Blick zu sein scheint.

Der Schweizer wird durch und durch sportlich zum Soldaten erzogen. Diese Erziehung beginnt mit dem Gesichtsunterricht.

Der durch den Gesichtsunterricht geweckte und von ihm genährte Patriotismus leitet den Schweizer Knaben ohne Zwang von selbst auf die sportliche Bahn.

Als Sekundarschüler der größeren Städte, als Kontonenschüler und Gymnasialist ist er Kadett, steht in einer hübschen Uniform, hat Seitengewehr und Schießprügel und marschiert — in Basel mit Tambour und Pfeifer, in Zürich und anderen Städten

den anderen Sportarten militärischer Verwendbarkeit ruhen in der Schweiz in guten Händen. Ich erinnere nur an die Luftschiffahrt, an die Tätigkeit der schweizerischen Aero-Klubs...

Der Flugport hat, wohl infolge der hohen Kosten, noch keine Verwendung in der Armee gefunden, doch stehen dem Heer in Oberleutnant Real und Hauptmann Jucker erprobte Flugzeugführer zur Verfügung.

Lange vernachlässigt, erfreut sich nun auch der Reitport steigender Beliebtheit. Die Rennen und der Concours Hippique von Luzern werden namentlich von Frankreich und neuerdings auch von Deutschland besucht.

Von der hohen Leistungsfähigkeit des militärischen Schielaufes kann man sich alljährlich beim Großen schweizerischen Schiennen ein Bild machen. Hunderte von Soldaten und Tugende von Patrouillen leisten da im militärischen Patrouillen- und Dauerlauf erstaunliches.

Der Schielauf ist schweizerischer Nationalsport geworden. Das vielleicht weniger wegen der großartigen Eignung der

Herrenalb — Dobel — Holzbachthal — Marzell.

(Halbtageswanderung, 3 1/2 St.)

Mittags 12.44 Uhr mit Sonntagszug der Albtalbahn nach Herrenalb, an 2.02 Uhr. (Fahrpreis 90 J.)

In Herrenalb geht man beim Bahnhofsgelände über die Brücke, dann geradeaus bis zum hotel „Bellevue“ und hier rechts (das Hotel liegt links) den Fußweg hinauf, der nach zehnten Minuten in die Straße Herrenalb—Dobel mündet.

